

Wer wir sind

Anliegen der FEG Freiamt

Jesus Christus ist Haupt und Herr der Gemeinde FEG Freiamt. Als wiedergeborene Christen sind wir Glieder seines Leibes, welche sich ihm völlig zur Verfügung stellen (1Kor 12,12ff; Eph 4,11-16). Als Gläubige der FEG Freiamt sind wir zum lebendigen Stein Jesus Christus gekommen und wollen uns daher auch selbst als lebendige Steine in das geistliche Bauwerk seiner Gemeinde einbauen lassen (1Pt 2,4-5).

Weil Jesus Haupt und Herr der FEG Freiamt ist soll er in allem der Erste sein (Kol 1,18), so wollen wir an ihm festhalten, ihn anbeten, ihn loben, ihn ehren, ihn verherrlichen und ihm gemeinsam dienen. Alles was wir tun, wollen wir in seinem Namen, gemäss seinem Willen und in der Kraft des Heiligen Geistes tun (Kol 3,16-17; Joh 14-16).

Die Bibel, Gottes Wort, ist daher unsere verbindliche Grundlage (2Tim 3,16-17).

Auftrag der FEG Freiamt

Jesus hat der Gemeinde einerseits einen Auftrag nach Aussen und andererseits einen nach Innen gegeben. Einerseits sollen wir Licht und Salz in dieser Welt sein, den Menschen helfen, ihnen das Evangelium verkünden und sie so zum Glauben führen (Matt. 5,14; 28,19-20). Andererseits sollen wir als Gläubige einander lieben, füreinander in geistlicher und physischer Hinsicht sorgen, einander lehren und ermahnen und einander im Glauben unterweisen, sodass wir lernen alles zu halten, was Jesus uns befohlen hat (Kol 3,16; Gal 6,1-2; Matt. 28,19-20).

Durch die folgenden Anlässe und Gefässe wollen wir diese Aufgaben bei uns in der FEG Freiamt wahrnehmen:

Der Gottesdienst:

Wir wollen das Wort Jesu Christi reichlich in unserer Gemeinde wohnen lassen (Kol. 3,16). Deshalb wollen wir Gottes Wort singen, beten und predigen. Die Predigt aus Gottes Wort ist das zentrale Element unseres Gottesdienstes (1Tim. 4,13). Durch die Predigt können Ungläubige zum Glauben finden (Röm. 10,17) und durch die Predigt werden Gläubige im Glauben zugerüstet und gefestigt (Eph. 4,11-14; 2Tim. 3,16-4,2).

Das Gemeindegebet:

Da wir einzig und allein durch die Kraft Jesu Christi, welche er in uns durch seinen Geist wirkt (Joh. 15,5; 16,7), fähig sind zu evangelisieren, die Gemeinde zu bauen und das geistliche Leben zu leben, ist es für uns entscheidend wichtig, dass wir uns am Donnerstagabend als Gemeinde zum Gebet treffen. Denn im Gebet bringen wir gemeinsam diese Abhängigkeit zum Ausdruck. Im Gebet beten wir um Gottes Kraft und Führung für jeden Einzelnen (Heb 13:20-21). Wir beten dafür, dass wir im Glauben und in der Erkenntnis Gottes wachsen dürfen (Eph. 1,15-19). Wir beten dafür, dass er uns und auch den Missionaren die Türen öffnet, sodass wir Licht und Zeugnis in dieser Welt sein können (Eph. 6,19). Wir beten dafür, dass noch viele Menschen zum

Glauben finden dürfen (1Tim 2,1-2). Wir beten für persönliche Anliegen, für die Gemeinde, für die Regierung, für unsere Missionare, für das Volk Israel und für die verfolgten Christen.

Bibelseminar:

Ergänzend zur Predigt im Gottesdienst finden immer wieder mal Bibelseminare statt. Im Bibelseminar vertiefen wir entweder einen Bibeltext oder ein biblisches Thema. Ziel dabei ist es wiederum, die Gemeinde im Glauben zu fördern und zur geistlichen Reife zu führen (Eph. 4,11-14; 2Tim. 3,16-4,2).

Abendmahl:

Wir feiern regelmässig das Abendmahl, wie es von Christus angeordnet wurde. Es ist Ausrichtung und Bekenntnis des Glaubens an den Gekreuzigten und den Auferstandenen. Alle an Jesus Glaubenden sind dazu eingeladen (1Kor. 11,23-29)

Taufe und Kindereinsegnung:

Wir praktizieren die Taufe der Glaubenden nach dem Vorbild des Neuen Testaments. Sie geschieht auf Wunsch des an Jesus Christus gläubig gewordenen Menschen. Daher taufen wir keine Kleinkinder, jedoch können diese auf Wunsch von den Eltern eingeseignet werden. Dabei erbitten Eltern und Gemeinde Gottes Segen für das Kind und Weisheit für die Eltern.

Dienst an den Kindern und Teenager:

Kinder und Teenager erfahren durch eine ihnen verständliche Verkündigung, wie man Christ wird und als Christ lebt. Dafür haben wir einerseits eine altersgemässe Betreuung während dem Gottesdienst und andererseits einmal im Monat am Samstag Jungschar.

Evangelisation:

Den evangelistischen Auftrag führen wir aus, indem wir verschiedene evangelistische Aktionen planen und durchführen, jedoch haben wir keine fest geplanten Anlässe. Mal machen wir einen Gästegottesdienst, mal einen Osterweg, mal einen

Themenvortrag, mal einen Glaubensgrundkurs, mal eine Evangelisation. Unser Anliegen ist es, dass wir uns hier immer wieder im Gebet durch Gott führen lassen, sodass wir die richtigen Anlässe planen und durchführen können.

Zudem wollen wir jedes einzelne Gemeindeglied dazu motivieren und anleiten, selbst an dem Ort wo Gott es hingestellt hat ein Zeugnis zu sein und das Evangelium zu verkünden (Eph. 4,12).

Durch unsere monatlichen Spenden an diverse Missionare und Organisationen tragen wir ebenfalls einen Teil zu der weltweiten Evangelisation bei.

Hauskreise:

Das generelle Ziel und Anliegen der Hauskreise der FEG Freiamt ist, geistliche Gemeinschaft zu leben in dem man geistliche Themen vertieft, füreinander da ist, einander ermutigt und ermahnt und die Nöte seines Nächsten im Gebet und praktischer Hilfe trägt (Kol 3,16; Gal 6,1; Heb 10,24; Gal 6,10).

Niemand im Leib Christi soll unbeachtet bleiben oder gar vergessen gehen. Für alle soll gesorgt sein und alle sollen nach ihren Kräften, Möglichkeiten und Begabungen ihren Beitrag leisten, um für die anderen zu sorgen (1Kor 12,14-27; Eph 5,29).

Bei einer wachsenden Gemeinde wird es immer schwieriger diesen Auftrag im Gottesdienst und in der Gebetsstunde umzusetzen. Als Individuum hat man nicht die Gelegenheit mit allen zu reden und sich um alle zu kümmern. Meist ist man auch gehemmt, sich in grösseren Gruppen persönlich zu öffnen. Darum ist es wichtig, dass es auch den persönlicheren Rahmen eines Hauskreises gibt, in welchem man den oben genannten Auftrag erfüllen kann.

Gemeinschaftliche Anlässe:

Zu den oben erwähnten Anlässen finden auch weitere gemeinschaftliche Anlässe wie Gemeinde-Weekend, Männer- und Frauentag, Sporttag und Gemeinde-Grill statt. Diese dienen dazu, die Gemeinschaft zu fördern.

Struktur der FEG Freiamt:

Auch in Bezug auf die Struktur der Gemeinde ist es uns wichtig, nach biblischem Vorbild zu handeln. Während Jesus als Haupt der Gemeinde der Oberhirte ist, werden wir im Neuen Testament dazu angewiesen, Älteste als Unterhirten einzusetzen (1Pt 5,4; Tit 1,5). Deshalb haben wir in der FEG Freiamt Älteste eingesetzt, welche die Gemeindeführung bilden, diese müssen den Anforderungen von 1. Timotheus 3,1-7 entsprechen. Sie werden durch Diakone unterstützt. Sie tragen die geistliche Verantwortung für die Gemeinde und sind dafür zuständig, dass die Gemeinde gute und gesunde geistliche Nahrung bekommt (Apg. 20,28; Tit. 1,9; Heb. 13,7). Die Ältesten geben somit die Richtung der FEG Freiamt vor.

Die Ältesten sind jedoch nicht die ganze Gemeinde, sie sind lediglich ein kleiner Teil davon. In 1. Korinther 12 wird die Gemeinde Christi mit einem Leib verglichen. Jesus ist das Haupt des Leibes und wir Christen sind Glieder seines Leibes. Jedes Glied ist essenziell wichtig und unersetzlich für den Leib. Die Gemeinde braucht darum den Einsatz jedes einzelnen Christen (1Kor 12,21; Eph 4,16).

Diejenigen, welche sich der Gemeinde verbindlich anhängen wollen, in dem sie mitarbeiten oder Gemeindeglied werden, geben ihr Eingeständnis für folgende biblischen Grundsätze:

Der Mitarbeiter / das Gemeindeglied...

1. ... kennt Jesus persönlich als Retter und Herr. D.h. er hat erlebt, dass Jesus seine Sünden vergeben und ihm durch den Heiligen Geist neues Leben geschenkt hat. Er ist wiedergeboren, will Jesus nachfolgen und ihm dienen. (*Galater 2,20; Epheser 2,1-10*)
2. ... lebt in einer lebendigen Beziehung zu Jesus: Er pflegt das Gebet, das Bibellesen und die Gemeinschaft mit anderen Gläubigen regelmässig. (*Galater 2,20; Epheser 2,1-10; 1. Johannes 2,3-6; Johannes 15,5; Kolosser 3,16*)

3. ... lebt möglichst übereinstimmend mit Gottes Wort und ordnet sich Gott und seinem Wort unter. *(1. Johannes 2,3-6)*
4. ... lebt in Verbindlichkeit zur FEG Freiamt. Dazu zählen der regelmässige Besuch der Gottesdienste und wo möglich der Gebets- und Bibelabende. Er ist Teil der Gemeinde, um Christus, der Gemeinde und ihren Gliedern mit seinen Gaben zu dienen und nicht nur um bedient zu werden. *(1. Korinther 12,12-27; 1. Petrus 2,4-5; Galater 6,1-3)*
5. ... ist korrekturfähig. Er ist offen und empfänglich für Führung, Ermutigung und Korrektur durch Gottes Wort. Er ist bereit, sich der geistlichen Leitung der Ältesten unterzuordnen. Wenn er Anregungen oder andere Ansichten hat, ist er bemüht, diese in Demut, mit Sanftmut und auf der Grundlage der Bibel, darzulegen. *(Galater 6,1-3; Hebräer 13,17; Jakobus 3,13-18)*
6. ... achtet auf eine erbauende und Gott verherrlichende Sprache und vermeidet deshalb vulgäre und beleidigende Ausdrücke.
(1. Mose 20,7; Epheser 4,28; Kolosser 3,17)
7. ... lebt nicht in einer ausserehelichen oder vorehelichen sexuellen Beziehung oder im Konkubinat. *(1. Korinther 6,18; 1. Timotheus 3,2+12)*
8. ... lebt frei von destruktiven Einflüssen wie z.B. Drogen, Alkoholmissbrauch, Unversöhnlichkeit oder Jähzorn. Seine Freiheiten und Möglichkeiten lebt er im Denken, Fühlen und Handeln entsprechend Gottes Massstäben.
(Epheser 4,17-5,21; Philipper 4,8)
9. ... trägt die Gemeinde nach seinen finanziellen Möglichkeiten mit. *(Haggai 1,2-4; Matthäus 6,31-34; 1. Korinther 9,6-9)*

Gott hat klare Vorstellungen für das Leben und Verhalten seiner Kinder. Solch ein Leben kann aber nur aus Gottes Gnade

gelingen, daher dürfen die oben genannten Grundsätze nicht als Leistungskatalog verstanden werden. Sie sollen lediglich zur Erinnerung, Richtweisung und Ermahnung der einzelnen Gemeindeglieder dienen.

Was wir glauben und lehren:

1. Verbindliche Grundlage für Glauben und Leben in der Gemeinde ist die Bibel als das offenbarte Wort Gottes. In ihrer Gestalt und Ordnung richtet sich die Gemeinde nach dem Vorbild der im Neuen Testament beschriebenen christlichen Gemeinden.

2. Wir glauben an die göttliche Inspiration und Irrtumslosigkeit der Heiligen Schrift. Sie ist Gottes abschliessende Offenbarung. Als solche ist sie verbindliche Norm für Lehre und Leben der Gemeinde.

3. Wir glauben an den allmächtigen Schöpfer des Himmels und der Erde. Er hat sich als dreieiniger Gott offenbart: Als Vater, Sohn und Heiliger Geist.

4. Wir glauben an Jesus Christus. Er ist wahrer Gott und wurde zugleich wahrer Mensch. Er starb am Kreuz für unsere Sünden. Er ist leiblich auferstanden und in den Himmel zurückgekehrt. Als rechtmässiger Herrscher wird er sichtbar wiederkommen und sein Reich vollenden.

5. Wir glauben an den Heiligen Geist. Er führt zur Umkehr und ermöglicht einen Neuanfang. Er schenkt uns das rechte Verständnis der Heiligen Schrift und verherrlicht Jesus Christus. Er befähigt zum Dienst für Gott und führt auf dem Weg des Glaubens. Als Zeichen der Zugehörigkeit zu Gott ist er jedem Glaubenden geschenkt.

6. Wir glauben, dass Gott den Menschen nach seinem Bild geschaffen hat. Durch Rebellion verlor der Mensch seine ursprüngliche Beziehung zu Gott. Er kam unter die Herrschaft des Bösen. Von Gott getrennt, geht der Mensch unweigerlich der ewigen Verdammnis entgegen. Aus eigener Kraft kann er sich nicht befreien. Einzig durch eine persönliche Lebensübergabe im Glauben an Jesus Christus ist Rettung möglich. Wer sein Vertrauen in ihn setzt, erfährt Vergebung der Schuld und

Befreiung von der Macht des Bösen. Erst nach dem Neuanfang des Lebens im Vertrauen in Jesus Christus kann der Mensch seine eigentlichen ihm von Gott zugedachten Aufgaben erfüllen.

7. Wir glauben, dass die Gemeinde von Jesus Christus aus erneuerten Menschen aller Völker und aller Zeiten besteht. Sie sind durch den Heiligen Geist zum Leib Christi vereint. Sie finden in der örtlichen Gemeinde ihren Ausdruck. Die Gemeinde weiss sich abhängig von Jesus Christus und handelt aus der Verantwortung vor Gott.

8. Wir glauben an das Wiederkommen von Jesus. Alle Menschen werden auferstehen: Die Erlösten zur ewigen Herrlichkeit, die Ungläubigen zur ewigen Verdammnis. Dann wird Gott einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen.